

**Protokoll der Tagung am 25.09.2010
anlässlich des 6. Familientreffens vom 24. bis 26.09.2010 in Gommern/Loburg/Barby**

Ort: Restaurant „Augustusgabe“ in Barby

Beginn: 16.30 Uhr

Teilnehmer: siehe gesonderte Aufstellung

1. Begrüßung

Joachim begrüßt die Anwesenden, insbesondere Sebastian, Jarek und Susanne als neue Teilnehmer in diesem Kreis. Hans Wiprecht ist leider verhindert, lässt aber alle Teilnehmer herzlich grüßen.

Seit dem letzten Treffen sind diesmal 3 Jahre vergangen, da die Zahl der Anmeldungen im vergangenen Jahr sehr gering war und deshalb die vorgesehene Zusammenkunft ausfiel. In diesem Jahr sind aber wieder erfreulich viele Familienangehörige und Partner erschienen.

Familienereignisse (Hochzeiten, Geburten u. a.) seit dem letzten Treffen sind auf der Homepage der Familie dokumentiert.

2. Ergänzungen zur Genealogie

Joachim erläutert, dass der bekannte Stammbaum wieder aufgrund neuerer Fundstellen an einigen Stellen korrigiert und ergänzt worden ist, und zwar von Alex mit Hilfe eines Grafik-Programms. Eine Verkleinerung des oberen Teiles ab der 17. Generation wird verteilt.

Wie bisher sind hier nur die Nachkommen der männlichen Angehörigen erfasst; über die Einbeziehung der Nachkommen weiblicher Mitglieder mit Hilfe eines Genealogie-Programms wird später berichtet.

Aufgrund der Veröffentlichung der Familiengeschichte auf der Homepage sind kürzlich 2 weibliche Verwandte aufgetaucht, die aber der Stammfolge nicht eindeutig zugeordnet werden können:

- Katharina, verheiratet mit Hans v. Wallwitz, verstarb 1478; Zeugnis geben das Barby'sche Wappen auf dem Epitaph des Enkels Nicolaus v. W. in der Kirche von Lindau bei Zerbst sowie eine Urkunde; Hinweise hierzu kamen von einem Familienforscher aus Madrid;
- Magdalena, verheiratet mit Friedrich Schenk v. Lütendorf, lebte um 1540; Zeugnis gibt ein Epitaph mit dem Familienwappen in der Kirche von Schönhausen bei Tangermünde, und zwar für die Enkelin Emerentia v. L. (ca. 1550 – 1590) und den Ehemann Jobst v. Bismarck; über diese Verbindung – bestätigt durch eine Leichenpredigt – informierte ein Familienforscher aus Isernhagen (in Schönhausen wurde auch der „Reichsgründer“ Otto v. Bismarck geboren).

Neuigkeiten, die nicht nur ein positives Bild zeichnen, sind auch bekannt geworden über Andreas (1508 – 1559), dänischer Kanzler und Bischof von Lübeck, die ein Heimatforscher aus Wittenberg durch einen eigenen Wikipedia-Beitrag über Andreas mit weiteren Literatur-Hinweisen veröffentlicht hat.

Über einen Bibliotheksnachweis im Internet ist ein Hochzeitsgedicht von 1676 für Levin II (1651 – 1695) und seine erste Ehefrau Johanne Auguste, geb. Brandt v. Lindau, gefunden worden.

Von der Schwester des Levin, Anna Susanna (1646 – 1711), verheiratet mit Heinrich Jobst v. Wintzingerode, sind interessante Darstellungen (Gemälde, Skulpturen, Epitaph) und Informationen auf Burg Bodenstein bei Worbis im Eichsfeld entdeckt worden nach Hinweisen des früheren Pfarrers von Loburg.

3. Homepage und Wikipedia-Beitrag

Hubertus berichtet über den aktuellen Stand der Familienbeiträge und das Interesse Dritter hieran, nachweisbar durch die große Zahl der Zugriffe auf die Website: 3.733 im Jahr 2009 sowie 2010 bisher 4.533, das sind monatlich im Durchschnitt über 500. Er empfiehlt auch den Familienmitgliedern eine rege Nutzung der Informationsmöglichkeiten.

Auf die Frage nach den Kosten und der Finanzierung der Website antwortet Klaus d. J., dass noch ein Guthaben von rd. 20 € vorhanden ist und somit z. Zt. kein Handlungsbedarf besteht.

Joachim berichtet über eine Reihe von Hinweisen und Anfragen zur Homepage – ergänzend zu den vorgenannten Nachweisen von Katharina und Magdalena:

- Suche nach Verwandtschaft von Dolly King aus England,
- Anfrage zu einer eventuellen Namensverbindung zu „Barbye“ aus den USA,
- Hinweise auf Einhornwappen – allerdings mit ergänzenden Büffelhörnern als Helmzier – auf einem Glasfenster in Berlin sowie auf einer Siegelring-Matrize (wurde erworben),
- Nachweis des Familienwappens und –namens auf dem Epitaph eines Christoph v. Wiehe von 1598 in der Kirche von Burgscheidungen/Unstrut bei Naumburg durch einen Familienforscher aus Naumburg; die betreffende Person ist allerdings bisher noch nicht identifiziert,
- Hinweis auf die Sammlung von Tiergedichten von Wanda v. B. (1878 – 1959), geb. v. Bonin, durch einen Verwandten aus Hannover (Vortrag eines Gedichtes durch Otto; eine Auswahl soll auf der Homepage veröffentlicht werden).

Klaus d. J. erklärt auf die Frage nach einer eventuellen Namensverbindung zu Klaus Barbie, dass zu dem frühen Gestapo-Chef („Schlächter“) von Lyon keinerlei Verbindung besteht.

Joachim weist darauf hin, dass auf dem internen Teil der Homepage der Familie Anschriften, Familienereignisse usw. aktualisiert werden sollen, soweit diese ihm mitgeteilt werden. Ergänzt werden dort auch Informationen über dieses 6. Treffen.

4. Genealogie-Programm

Joachim berichtet über die Anwendung des Programms „Family Tree Maker“, mit dem auch die Nachkommen weiblicher Familienmitglieder erfasst sind, allerdings beschränkt auf die aktuellen Zweige und die letzten Generationen.

Eine Gesamtdarstellung der Familie entsprechend dem bisherigen Stammbaum wird erheblich breiter, zumal für jede Person ein eigener Kasten ausgedruckt wird. Hier sind jetzt über 360 Angehörige erfasst, während es bisher etwas über 300 waren. Auswertungen sind für beliebige Personen mit Vorfahren- oder Nachkommentafeln möglich, wie an einigen Beispielen gezeigt wird. Soweit Bilder vorhanden und in eine Fotodatei aufgenommen worden sind, können diese auf den Tafeln zusammen mit den Personendaten dargestellt werden.

Bei Interesse können die vorhandenen Familiendaten in einem besonderen Dateiformat übermittelt und z. B. mit dem frei zugänglichen Programm „Ahnenblatt“ (www.ahnenblatt.de) veranschaulicht sowie auch weiter bearbeitet werden.

Als Beispiel für eine sehr weitgehende Erfassung der mütterlichen Vorfahren wird die Homepage der Familie v. Restorff (www.von-restorff.de) genannt mit über 15.000 nachgewiesenen Personen, auch einigen Angehörigen der eigenen Familie. Die Familie v. Restorff führt ebenfalls ein Einhorn-Wappen.

5. Verschiedenes

Erörtert wird, ob weitere Familientreffen in 2- oder 3-jährigem Rhythmus stattfinden sollen. Mehrheitlich werden 2 Jahre befürwortet.

Als nächsten Tagungsort schlägt Joachim **Dessau** vor wegen des Bezuges zur Familie mit der „Dessauer Linie“: der Großvater Wilhelm von Klaus d. Ä. wirkte dort am Hof des Herzogs von Anhalt. In Dessau können auch verschiedene Sehenswürdigkeiten besucht werden. Dem Vorschlag wird zugestimmt. Als Termin kommt das Wochenende **21. – 23. September 2012** in Betracht.

Höchstadt/Ratingen, im November 2010
Klaus und Joachim